

CLUB NACHRICHTEN



Frohe Weihnacht.

VOR ALLEM GENAGELT

Das diesjährige Oktoberfest war ein voller Erfolg

IN UND OUT

Der Jugendwart meint aus gegebenen Anlass...

DAS RUNDE MUSS INS ECKIGE

Ein Rückblick auf die Feldsaison der 1. Hockey-Herren

: LIEBE CLUBMITGLIEDER

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu, das nach Überwindung mancher Hürden ganz im Zeichen der Modernisierung unserer Tennisanlage gestanden hat. Mit Hilfe von Sponsoren, durch die Unterstützung der Stadt und des Landessportbundes, besonders aber durch die großzügige Spende unseres langjährigen Mitglieds Claus Kersting, ist eine Anlage entstanden, deren Erscheinungsbild nicht nur von der Mehrzahl unserer Mitglieder, sondern auch von vielen Besuchern hoch gelobt wurde und wird. Dafür gilt unserem Architekten Olaf Pook unserer besonderer Dank.

Die Freude und Genugtuung des Vorstandes über die Fortschritte im Immobilienbereich wird allerdings durch Aktionen einiger unserer Mitglieder in jüngster Vergangenheit getrübt. Teils hinter vorgehaltener Hand, teils in offener Ansprache gibt es mitten im Geschäftsjahr plötzlich Kritik an der Arbeit des Vorstandes und insbesondere an der Verwendung der dem Club zur Verfügung stehenden Finanzmittel.

Es besteht kein Zweifel, dass jedem Mitglied das Recht zusteht, Auskunft über die finanzielle Situation des BTHC zu verlangen, auch Kritik zu üben. Im Regelfall wird hierzu auf den Jahres-Mitgliederversammlungen Gelegenheit gegeben. Entsprechende Fragen wurden auf der letzten Versammlung im März 2003 vom Vorstand beantwortet, die angebotene Einsichtnahme in die Kostenaufstellung jedoch bisher nicht wahrgenommen. Hierzu stelle ich fest, dass die zuständigen Vorstandsmitglieder einschließlich des Vorsitzenden jederzeit, auch außerhalb der offiziellen Tagungsterminen, bereit sind, Fragen zu beantworten und Einsicht in die Unterlagen zu gewähren, damit Missverständnisse und Fehlinterpretationen schnell und unbürokratisch beseitigt werden können. Fatal wäre dagegen, wenn ungesicherte Informationen und Gerüchte aus dem Club heraus in die Öffentlichkeit getragen werden, denn damit würde unser Bemühen um neue Mitglieder ins Gegenteil verkehrt.

Offensichtlich soll – nicht zum ersten Mal – der Leistungssport speziell im Tennisbereich auf den Prüfstand gestellt werden. Der BTHC wird seine Tradition als leistungsstarker Verein nur dann aufrecht erhalten können, wenn er der Jugend eine Heimat für den Leistungssport bietet.

Er ist der Garant, dass Kinder und Jugendliche sich unserem Club mit einer bewundernswerten Unterstützung durch ihre Eltern anschließen. Wir haben in diesem Jahr mit einem hervorragendem Trainerteam sehr gute sportliche Erfolge erzielt und dadurch erreicht, dass nahezu ein Drittel Kinder und Jugendliche für eine gesunde Mitgliederstruktur im BTHC gesorgt haben.

Der Freizeitsport steht dem Leistungsgedanken des Tennis- und Hockey-Clubs gleichberechtigt gegenüber. Er läuft aber Gefahr, weitere ältere Mitglieder an andere Sportarten zu verlieren, was nur durch die Jugend aufgewogen werden kann. Es soll daher noch einmal deutlich gemacht werden, dass der BTHC auf Dauer nur dann Erfolg haben kann, wenn er sowohl im Leistungs- als auch im Freizeitsport den Tennis- und Hockeybereich intensiv betreibt.

Ich fordere Sie, unsere Mitglieder, auch im kommenden Jahr zur konstruktiven Mitarbeit zum Wohle unseres Traditions-Clubs auf.

Zunächst wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes sportlich und beruflich erfolgreiches und zufriedenstellendes Jahr 2004

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Joachim Clemens



**Ein Sportwagen,
der alle Sinne anspricht.
Auch den Familiensinn.**

**Das neue Cayenne.
Jetzt auch als 6-Zylinder.
Ab 47.592 €**



PORSCHE

Porsche Zentrum Braunschweig

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH
Trautenastraße 6 38114 Braunschweig
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19
www.porsche-braunschweig.de

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

: NACHRUF

Am 13. September 2003 verstarb Peter Holland, wenige Wochen vor seinem 68. Geburtstag. Mit seiner Familie trauern seine Hockeyfreunde.

Peter war Mitglied seit 1946. Er wurde als erster Sohn unseres langjährigen 1. Vorsitzenden Dr. Friedrich-Wilhelm Holland, dem Mitbegründer des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs und seiner Ehefrau Ilse, beide langjährige aktive Hockeyspieler, geboren. Mit seinem Bruder Ralf spielte er jahrelang in der 1. Hockey-Herrenmannschaft. Im BTHC lernte er seine Ehefrau Irmela kennen, die ebenfalls in der 1. Damenmannschaft Hockey spielte. Die Söhne Timo und Ken setzen die Tradition der Eltern fort und spielten ebenfalls in der 1. Mannschaft, bis sie studienbedingt Braunschweig verließen.

Peter leitete einige Jahre die Hockeyabteilung, nachdem er aus dem Studium in Karlsruhe nach Braunschweig zurückgekehrt war. Als Architekt war er für das Büro Schweitzer und Partner für den Bau unserer Tennishalle verantwortlich.

Auch wenn er aus beruflichen Gründen und altersbedingt nicht mehr so oft aktiv Hockey spielen konnte, ließ er sich nicht nehmen, bis vor wenigen Jahren noch in der Altenherren-Mannschaft in der Abwehr zu spielen.

Als Zuschauer haben wir ihn bis zuletzt bei den Wettspielen der 1. Herren gesehen. Er war immer am Clubgeschehen interessiert und begleitete es aufmerksam.

Dem Club blieb er treu verbunden, obwohl er auch seit vielen Jahren gleichzeitig Mitglied des Braunschweiger Golf-Clubs war.

Peter bleibt uns vorbildlich in Erinnerung als ein engagiertes und auch traditionsbedachtes Familienmitglied unseres Clubs.

Wilhelm Meyer-Degering

: FIT WIE LEO

Liebe Clubmitglieder, unter dieser Überschrift macht die Gruppe der wenigen Mitglieder darauf aufmerksam, dass jeweils am Freitag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr die Möglichkeit besteht, gemeinsam zu joggen oder zu walken unter der Leitung von Jürgen Heine. Treffpunkt ist das Clubhaus.

Wilhelm Meyer-Degering

: NEUE TRIKOTS

Wir kurz vor Redaktionsschluss noch bekannt wurde, sponsert die Oeding Info GmbH, Frau Oeding-Blumenberg, einen neuen weißen Trikotsatz für die Hockey-D-Mädchen. Dafür herzlichen Dank von den D-Mädchen und der Hockeyabteilung!!!

Christian Bach

: WWW.BTHC.DE

Seit dem 1. Dezember 2003 ist der neue Internetauftritt des BTHC online. Surfen Sie doch einmal vorbei.

Christian Bach

: IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03
E-Mail info@bthc.de · Internet www.bthc.de

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),
Krimhild von Bredow-Dahlke und
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)
Hans-Ullrich Zander (Schatzmeister)

Tennis Eckhard Heitmann (komm. Abteilungsleiter)
Eckhard Heitmann und
Christian Kurze (Sportwart)
Klaus-Dieter Kurze (Jugendwart)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen dreimal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Satz und Anzeigenabwicklung
Steffen und Bach · Design und visuelle Kommunikation
www.steffenundbach.de

: TERMINE

Freitag, 26. Dezember 2003

BTHC-Weihnachtsfrühschoppen

Samstag, 10. Januar 2004

Großer BTHC-Tennis- und Hockey-Basar

Montag, 10. Januar 2004, 18.30 Uhr

Jugendversammlung Tennis

Donnerstag, 12. Februar 2004, 19.30 Uhr

Abteilungsversammlung Hockey

Montag, 16. Februar 2004, 20 Uhr

Abteilungsversammlung Hockey

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus, in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0531.74353 oder auch im Internet unter www.bthc.de



: VOR ALLEM GENAGELT

Auch in diesem Jahr war das Oktoberfest im BTHC ein voller Erfolg!

Für alle, die den Klassiker verpasst haben, gibt AK Clubleben bekannt: Auch in diesem Jahr war das Oktoberfest im BTHC ein voller Erfolg!

Zwei Tage vorher wurde das Clubhaus in den bayrischen Nationalfarben geschmückt, und da trauten sich doch wirklich noch einige zu fragen: Wofür ist das? (Unverschämtheit! Können denn nicht alle lesen?!) Nachdem dann am Donnerstag die letzten Vorbereitungen getroffen waren, wurde das BTHC-Oktoberfest von unserem Club überhaupt als offiziell eröffnet erklärt und es konnte so richtig losgehen.

Bei bayrischen Spezialitäten (Weißwurst, Leberkäse, Brezeln) und auch der allseits bekannten Flüssignahrung wurde bis spät in die Nacht gefeiert, getanz und vor allem genagelt, wobei der Baumstumpf ganz schön gelitten hat...

Bleibt nur zu sagen: Alle hatten ihren Spaß und wer dieses Jahr, aus welchen Gründen auch immer, nicht dabei war, wird im nächsten Jahr sicherlich seine Chance bekommt.

Nadja Weiss, AK Clubleben



Ausstertreppen
Innentreppen
**TREPPEN, KÜCHEN,
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten
Bäder/Waschtische
Fußböden

Am Bockshorn 1
38173 Sickinge
Fon 05305 9100-0
info@steffen-gmbh.de

 www.steffen-gmbh.de

: TENNIS UNTERM DACH

Belegung der Tennishalle im Winter 2003/2004

Für die Wintersaison bis 30. April 2004 sind noch freie Hallenplätze zu belegen, die in dem nachstehenden Hallenplan mit „frei“ gekennzeichnet sind. Ihre Belegungswünsche nimmt die Geschäftsstelle telefonisch unter 0531 · 7 43 53 oder schriftlich entgegen.

Montag bis Freitag

7 - 8 Uhr	EUR 8,-
8 - 16 Uhr	EUR 12,-
16 - 22 Uhr	EUR 18,-
22 - 23 Uhr	EUR 8,-

Samstag und Sonntag

7 - 8 Uhr	EUR 8,-
8 - 11 Uhr	EUR 14,-
11 - 16 Uhr	EUR 16,-
16- 23 Uhr	EUR 8,-

PREISNACHLASS

Ab 01.01.2004 erhalten Sie bei Buchung im 5er-Block 15%, im 10er-Block sogar 20% Preisnachlass! Oder Sie buchen einzelne Stunden „Stand-by“ mit einem Rabatt von EUR 2,00 unter Normalpreis. „Wochenend-Stand-by“: telefonische Reservierung am Freitag bis 16 Uhr (0531-74353).

UHRZEIT	PLATZ	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
7 bis 8 Uhr	1	-	-	belegt	-	belegt	-	-
	2	belegt	-	-	-	-	-	-
8 bis 9 Uhr	1	-	-	-	belegt	belegt	-	-
	2	belegt	-	-	-	-	-	-
9 bis 10 Uhr	1	belegt	-	-	belegt	belegt	belegt	-
	2	belegt	belegt	-	-	-	belegt	-
10 bis 11 Uhr	1	belegt	-	belegt	belegt	-	belegt	-
	2	belegt	belegt	-	belegt	-	belegt	-
11 bis 12 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt	-
	2	-	belegt	belegt	-	-	belegt	-
12 bis 13 Uhr	1	-	-	-	-	-	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	-	-	belegt	-
13 bis 14 Uhr	1	-	-	-	belegt	-	belegt	-
	2	belegt	-	belegt	belegt	-	belegt	-
14 bis 15 Uhr	1	-	belegt	-	belegt	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-
15 bis 16 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-
16 bis 17 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-
17 bis 18 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
18 bis 19 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt
19 bis 20 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt
20 bis 21 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt
	2	belegt	belegt	belegt	belegt	belegt	-	belegt
21 bis 22 Uhr	1	belegt	belegt	belegt	belegt	-	-	-
	2	belegt	belegt	belegt	-	-	-	-
22 bis 23 Uhr	1	-	-	-	-	-	-	-
	2	belegt	-	-	-	-	-	-



: ICH FAHR SO GERNE RAD

Der diesjährige BTHC-Radlertag fand bei herrlichem Wetter statt

Am 5. Oktober rückten 19 radbegeisterte Tennis- und Hockeyspieler zum Radeln an. Treffpunkt 10 Uhr vor unserem Clubhaus. Unser freundliches Organisationsteam, Frau und Herr Mrziglod, begrüßten die sonntäglichen Frühaufsteher und auch die erste Tagesbestellung war erfüllt – wir hatten schönes Wetter. Zuerst führte unsere Tour durch den Bürgerpark gen Nordosten, dann durchquerten wir den Prinzenpark und unser erster Stop war vor den Toren Riddagshausens. Unsere „Führer“ hatten dort ihr Auto gut versteckt geparkt und der Kofferraum erwies sich überraschenderweise als Champagnerdepot einschließlich der erforderlichen Gläser. Wir genossen die prickelnde Erfrischung. An der Wabe entlang erreichten wir den „Gliesmaroder Turm“. Da Radfahren sehr durstig macht, verweilten wir hier geraume Zeit und konnten im angrenzenden Raum die fetzige Musik der Band „Dixi-Fire“ miterleben. Unsere Räder brachten uns anschließend wieder gen Riddagshausen, quer durch die Feldmark nach Schapen

und zur nächsten Station Weddel, „Weddeler Hof“. Nicht nur durstig, sondern auch ausgehungert genossen wir das vorab bestellte Essen. Rundum gesättigt und zufrieden setzten wir unsere Fahrt fort. Zurück über Riddagshausen führte unser Weg östlich der Stadtgrenze an Kleingärten und Bahnschienen vorbei, über den Bebelhof, Zuckerberg und über die Wolfenbütteler Straße. Der Oker entlang fanden wir wieder zurück in unser heimatliches Clubhaus. Im BTHC endete unsere pannenlose Radlertour mit einem abschließenden Umtrunk. Das Wetter war sonnig und trocken, die Organisation perfekt. Ein Superdankeschön an das Ehepaar Mrziglod. Es hat uns allen viel Spaß bereitet und das Lied, das Frau Lemperle stets auf den Lippen hatte, klingelt noch immer in meinen Ohren. Ich fahr so gerne Rad!!!!

Ellen Langheim

: EIN BILD SAGT MEHR...

... als 1000 Worte. Seit Anfang Dezember schmücken die Wände des Clubhauses neue Bilder und Keramiken verschiedener französischer Künstler. Die Galerie du Parc stellt noch bis in das kommende Frühjahr Werke von Alberte Garibbo, Fafou Bro, Jean Brandy und Jean-Jaques Laurent aus. Wenn Sie mehr über die Künstler wissen möchten, kommen Sie doch einfach einmal wieder in das Clubhaus. An den Werken finden Sie zahlreiche Informationen zu den Künstlern. Oder Sie besuchen die Galerie du Parc in der Husarenstraße, Ecke Herzogin-Elisabeth-Straße.



: SPORTLER KAUFEN BEI SPORTLERN

In den nächsten Clubnachrichten erschein das BTHC-Branchenbuch – Seien Sie mit dabei!!!

Unter dem altbekannten Motto „Sportler kaufen beim Sportler“ haben Sie in der nächsten Ausgabe der Clubnachrichten die Möglichkeit, Ihre Firma (oder die Ihres Arbeitgebers) kostenlos zu präsentieren. Angesprochen sind Mitglieder aller Branchen (Handwerker, Dienstleister, Ärzte, Einzelhändler usw.). Warum nicht das Dach vom Clubmitglied decken lassen – vielleicht kauft der Dachdecker dann bei Ihnen ein Buch oder seinen neuen Anzug?

Nutzen Sie also die Chance und seien Sie mit dabei! Schicken Sie bitte Ihre Angaben per E-Mail (an branchenbuch@bthc.de) oder mit Hilfe des untenstehenden Faxformulars an den BTHC. Dann werden Sie mit Ihrem Unternehmen automatisch im BTHC-Branchenbuch eingetragen, welches in der kommenden Ausgabe der Clubnachrichten (1/2004) sowie im Internet unter www.bthc.de erscheinen wird.

JA, ICH WILL MIT DABEI SEIN UND HÄTTE GERNE FOLGENDE ANGABEN IN DAS BTHC-BRANCHENBUCH EINGETRAGEN:

Vor- und Nachname des Clubmitgliedes / des Elternteils

Firma

Branche

Adresse

PLZ

Ort

Fon

Fax

E-Mail

Homepage

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine gemachten Angaben vom Braunschweiger THC e.V. elektronisch gespeichert und nur für den oben genannten Zweck verwendet werden. Ohne mein Einverständnis dürfen diese Daten keinem Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Datum

Ort

Unterschrift



: BITTE NOTIEREN I

Einladung zur Mitgliederversammlung Tennis Donnerstag, den 12.2.2004, 19.30 Uhr, Clubhaus

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des Abteilungsvorstandes
 - Sportwart
 - Jugendwart
 - Breitensport
3. Terminplanung 2004
4. Anträge
5. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 28.1.2004 schriftlich gestellt werden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Eckhard Heitmann, komm. Leiter der Tennisabteilung

: BITTE NOTIEREN II

Einladung zur Mitgliederversammlung Hockey Montag, den 16.2.2004, 20 Uhr im Clubhaus

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Sportlicher Rückblick 2003 und Vorschau 2004
3. Finanzen
4. Allgemeine Organisation der Abteilung
5. Ehrungen (Vorschläge zur Hauptversammlung)
6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 02. Februar 2004 schriftlich gestellt werden.

Die Teilnahme von Eltern der hockeyspielenden Kinder und Jugendlichen ist erwünscht.

Knut Meyer-Degering, Leiter der Hockeyabteilung

: OUT

Der Jugendwart meint aus gegebenen Anlass:

- **Punktspielbetrieb während des ATP-Turniers!**
Der NTV sollte dem BTHC-Antrag auf punktspielfreie Wochenenden am 12./13. und 19./20.06. 2004 zustimmen. Nur so lassen sich Turnierchaos und Organisationsstress vermeiden.
- **Meisterschaftsspiele der Punktspielrunde (Jugend, Damen und Herren) ab Anfang Mai 2004 vor leeren Rängen!**
Spitzensport gibt es im BTHC nicht nur in der ATP-Woche. Auch die Leistungen unserer Topteams in allen Alters- und Leistungsklassen können sich sehen lassen.
- **Platzpflege ohne Linienfegen!**
Einjeder verlässt seinen Platz so gepflegt, wie er ihn anzutreffen wünscht.
- **Unangemessene und sparsame Tennis-Garderobe!**
Knappe Tops und Spaghettiträgerleibchen sollten bei anderen Events für Aufmerksamkeit sorgen (Auf dem Tennisplatz macht man durch Leistung auf sich aufmerksam!).
- **Die „Produktion von Tennisweltmeistern“!**
Übertriebener Konkurrenzkampf – oft gepaart mit Futterneid – führt oft zu einem wöchentlichen Trainingsmarathon – ohne Rücksicht auf Verluste.
(Merke: Ein weniger an Training und ein Mehr an Spielpraxis wäre wesentlich effizienter!)
- **„Sprungtraining mit Dunkings“ an den Mini-Basketballkörben auf dem Kleinfeldplatz!**
Sponsoren und Platzwart wollen und können nicht laufend mutwillig zerstörtes Spielgerät ersetzen.
- **„Low-T-Ball“ im Schultennis!**
Nachdem der DTB die niedersächsische „Bretter-Variante“ des Schultennis nicht akzeptiert hat und folglich auch der NTV diese aus seiner Konzeption gestrichen hat, steigen in anderen „Regionen“ die Chancen, dass ein Tennisball wieder über das Netz gespielt wird! (Nachwuchsarbeit mit Talentsichtung incl. Mitgliederwerbung werden so in absehbarer Zeit in die „alte“ Erfolgsspur zurückkehren, u.a. auch ein Vorteil für den BTHC!)
- **Informationsdefizite!**
Die genaue Beachtung und zeitnahe Umsetzung der notwendigen Informationen u. a. zum Funktionieren des Trainings- und Spielbetriebs erspart dem Sekretariat und den ehrenamtlichen Mitarbeitern viel unnötigen Zeitaufwand und überflüssigen Arbeitseinsatz.
- **Grußlose Begegnungen u. a. auf der Anlage!**
Ein freundliches „Hallo“ sollte besonders von jungen Clubmitgliedern mehr als bisher auch neben dem Tennisplatz zu vernehmen sein. Ebenfalls erfreulich wäre auch die vermehrte Verwendung von „Dankesworten“ im täglichen Sprachgebrauch.
- **Über(be-)lastung im Ehrenamt!**
Dank engagierter Mitarbeit zahlreicher Tenniseltern können Arbeitsergebnisse schneller erzielt und umgesetzt werden. Ausschussmitglieder – bei Bedarf unterstützt durch freie Mitarbeiter – sind zur Entlastung der Clubfunktionäre regelmäßig im Einsatz. Der Planungsausschuss (s.u.) ist in seiner Zusammensetzung fast komplett. Um noch effizienter arbeiten zu können, wären noch 2 - 3 Positionen zu besetzen. Nicht nur Tenniseltern sind im Team willkommen!
- **Ignorieren der BTHC-Erfolge im NTV-Verbandsblatt!**
Ein Blick in „Niedersachsen Tennis“ lässt bei der Durchsicht der Braunschweiger-Bezirksseiten leider erkennen, dass der BTHC hier sehr stiefmütterlich behandelt wird! Außerdem werden gelieferte Beiträge über clubbegleitende Aktivitäten aus dem Kreis Braunschweig und der Region Mitte nicht berücksichtigt. Ein baldiges Gespräch mit dem zuständigen Pressewart könnte hier Klärung und Abhilfe schaffen.
- **„Konvertieren“ ohne Passivmeldung im Tennis!**
Wer vom Rotgrant aufs Green wechselt – was z.Z. zum Leidwesen vieler Tennisvereine mehr und mehr „IN“ ist – sollte dem Club dennoch als passives Mitglied erhalten bleiben. Damit bleibt die Tür zur schnelleren Rückkehr offen; denn nicht jeder Tennisspieler ist nach dem „Fremdgehen beim Golf“ unbedingt glücklicher als vorher!
- **Verteilung von Sponsorengeldern nach dem Gießkannenprinzip!**
Beim diesjährigen Siegerbrunch am 09. November wurde 14 erfolgreichen Spielern und Spielerinnen ein Gutschein mit einem leistungsgerechten Förderbetrag überreicht. Mit den Beträgen zwischen EUR 50,00 und EUR 500,00 können die Eltern die hohen Kosten für die abgelaufene Turniersaison ein wenig ausgleichen. Die Ausschussmitglieder haben hierfür einen Verteilerschlüssel gefunden, der jährlich allen Beteiligten gerecht wird.
- **Oppositionsgebaren mit vereinschädigenden Verhalten!**
Unzufriedenheit sollte in konstruktiver Kritik zum Ausdruck gebracht werden. Gewählte Funktionäre sind immer bemüht, einvernehmliche Lösungen zu finden. Es ist wenig hilfreich, Probleme außerhalb des Clubs unsachgemäß zu diskutieren. Bedenke: Freizeitgestaltung im BTHC ist auch ein Stückchen Lebensqualität! Hier sollten wir weder Schaden nehmen noch anrichten.

: BITTE NOTIEREN III

Einladung zur Jugendversammlung Tennis Montag, den 12.1.2004, 18.30 Uhr im Clubhaus

Aus der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Jahresrückblick 2003
3. Saisonvorschau 2004
 - Spielbetrieb
 - Trainingsplanung
 - Förderkonzept
 - Terminkalender
4. Mitteilungen und Anfragen

Klaus-Dieter Kurze, Jugendwart

Der Jugendwart meint aus gegebenen Anlass:

- **Spendenaufrufe zur Weihnachtszeit!**
Alle Jahre wieder ist Weihnachtszeit Gabenzeit. Die Chancen, aus dem in dieser Zeit durch das Weihnachtsgeld etwas praller gefüllten Geldbeutel den einen oder anderen Euro für einen guten Zweck zu ergattern, sind bekanntermaßen größer als an anderen Feiertagen im Jahr. Im BTHC bedarf es keiner Feiertage, um sich über Spendenbereitschaft zu freuen! Bemerkenswerter- und dankenswerterweise haben viele Clubmitglieder und Freunde des BTHC und der Tennisjugend schon lange vor der „spendenträchtigen“ (Vor-) Weihnachtszeit ihr (Spenden-) Herz für (Tennis-) Kinder entdeckt und sind dem Spendenaufruf „10 x 10“ (s. Blauer Schaukasten im Eingangsbereich!) gefolgt. Auch an dieser Stelle noch einmal D a n k dafür! Die Spendengelder werden vorrangig – und auch für jedermann sichtbar – in die endgültige Fertigstellung der für den jüngsten Tennishochwuchs so wichtigen Kleinfeldanlage fließen. Z.Zt. klafft allerdings zwischen Kostenvoranschlag und aktuellem Kontostand noch eine beträchtliche „Spendenlücke“. – Ein fertiggestellter Kleinfeldcourt wäre das größte Weihnachtsgeschenk für die Jüngsten-Abteilung!
- **Kleinfeld-Tennis als eigenständige Sportart!**
Das Geheimnis schneller Erfolgserlebnisse beim allerjüngsten Tennis-Nachwuchs heißt K l e i n f e l d t e n n i s kombiniert mit kindgerechten Spielgeräten (s. Kurzschläger, Soft- und Methodikbällen) und vereinfachtem Regelwerk. Die „kleine Variante“ – zunächst als methodische Einstiegshilfe gedacht – hat schnell über seinen großen Beliebtheitsgrad eine Eigen- und Selbstständigkeit erreicht und erfreut und begeistert die Jüngsten immer wieder bei Meisterschaften und Turnieren. Die Begeisterung im BTHC nimmt sicherlich mit der Fertigstellung des Minicourts noch weiter zu! (2004 nimmt der BTHC mit drei Teams am Punktspielbetrieb teil.)
- **Patenschaften zur Mitgliederpflege!**
Die derzeitige kritische Mitgliedersituation verlangt nach besonderen Maßnahmen. So könnte z.B. eine angestrebte Wohlfühl-atmosphäre als Bestandteil eines funktionierenden Clublebens durch Übernahme von Patenschaften geschaffen werden. Dazu übernehmen die Etablierten eine sog. „Rundumbetreuung“ eines „Neulings“ in Sachen Tennis bis zum Erreichen seiner „Club-Selbstständigkeit“. Die Tennis-Jugend wird dazu im neuen Jahr einen Anfang machen.
- **Mitarbeit im Planungsausschuss der Tennis-Jugend!**
Der „Frische Wind“ (s. Clubnachrichten 1/2003) sorgt weiterhin für positive Schlagzeilen. Die Ausschussmitglieder haben sich engagiert mit in die Planungsarbeit eingebracht und damit begonnen, den umfangreichen Aufgabenkatalog zügig abzu-arbeiten. Letzte Vakanzen wurden mit Frau Wieländer und Frau Lüpke besetzt. Das Team ist jetzt komplett wobei bei Bedarf „Freie Mitarbeiter“ jederzeit willkommen sind!
- **„Umtaufen“ von Tenniscourts!**
Der M-Platz ist bereits vergeben. Danke, Klaus Kersting!
Gutes Beispiel sollte Schule machen! Sich und dem Platz einen Namen machen, könnte man z. B. durch die Übernahme der Instandsetzungskosten für das Kleinfeld. Die optimalste Lösung wäre hier eine neue rot eingefärbte Asphaltdecke.
- **Tennis-Talent-Aktionen!**
„Dem eigenen Nachwuchs eine Chance“! Dieser Zielsetzung aus dem Konzept „BTHC-2000 plus“ müssen weitere entsprechende Maßnahmen folgen. Dazu gehört u. a. die jährlich seit 1976 durchgeführte „Tennis-Talent-Aktion“, für die ab 01.01.2004 Jungen und Mädchen Jahrgang 1998 u. j. in Frage kommen. (Anmeldung ab sofort im Sekretariat.)
- **Neue Wege in der Mitglieder-Werbung!**
Grundsätzlich müssen Mitglieder-Werbeaktionen zum Ziel haben, die Abgänge aus dem Vorjahr zu kompensieren. Über geeignete Maßnahmen sollte in Zukunft ein Ausschuss befinden, der durch professionelle Vorgehensweise die Mitgliedersituation endlich wieder positiv gestaltet! Überlegenswert wäre dabei auch die Einbindung von Clubmitgliedern. „Two for one“ könnte hierbei ein Werbeslogan heißen, d.h., Mitglied und geworbenes Neu-mitglied teilen sich in der Saison 2004 den Grundbeitrag (Finanzielle Anreize müssten sein!).
- **Förderbeiträge als Ausgleichszahlung!**
Bekanntlich investieren Tenniseltern in die Ausbildung ihrer Kinder erhebliche Beträge, die in Einzelfällen die Schmerzgrenze erreichen. (Je höher der Leistungsstand, desto größer die Aus-bildungskosten.) Um hier ein wenig für Entlastung zu sorgen, kommen Sponsorengelder zum Einsatz, (Dank dem Autohaus Gemballa!) die jährlich rückwirkend beim Siegerbrunch an ausgewählte Leistungsträger vergeben werden. Weitere Einzelheiten zu diesem neuen Fördermodell in den Clubnachrichten 1/2004.
- **Siegerbrunch – ein Highlight der Saison!**
Der diesjährige Siegerbrunch am 09. November - gesponsert von Dr. M. Lemperle und der LBS - war wie in jedem Jahr ein Höhepunkt zum Saisonklang. Das Tennisküken Clara Wegge, ihre Schwester Alexandra und Freundin Antonia Berse sorgten ohne Lampenfieber für einen gelungen musikalischen Auftakt. Anschließend griff Ulli Schneller kritisch - ironisch - provokant in die Keyboardtasten und hatte die Lacher vom Präsidenten, J. Clemens bis zum jüngsten Medaillengewinner D. Patzelt auf seiner Seite.
Mit „We are the Champions“ im Wunderkerzenschein wurde anschließend der erfolgreiche Clubnachwuchs mit Medaillen und Förderprämien geehrt. Mit weiteren Programmzugaben war nach drei Stunden die Brunch-Party beendet.
- **Taschengeld-Aufbesserung beim ATP-Turnier!**
Für einen Ballkindereinsatz kommen im nächsten Jahr vom 12. - 20. Juni die Jahrgänge 90 - 92 infrage. EUR 4,00 Stundenlohn sind dabei gutes Geld für Handreichungen im Dienste der Turnierspieler.
Ballkinder, die die Qualität der Topcrew beim Einsatz bei der Tennis-Gala am 25. November 03 erreichen, können durch Zahlung einer „Sonderprämie“ zusätzlich ihr Taschengeld auf-bessern. Teilnahme lohnt sich! Anmeldung auch über das BTHC-Sekretariat möglich. (Beachte: Informationen zum Ballkinder-einsatz im Aushang!)
- **Tennis – als Lifetime-Sportart Nummer 1 – im Bürgerpark!**
Dein Club hat die 100 überschritten. Auch Du kannst im BTHC alt werden!

: GANZ INTENSIV

Die Juniorinnen B1 sind Bezirkspokalsieger 2003

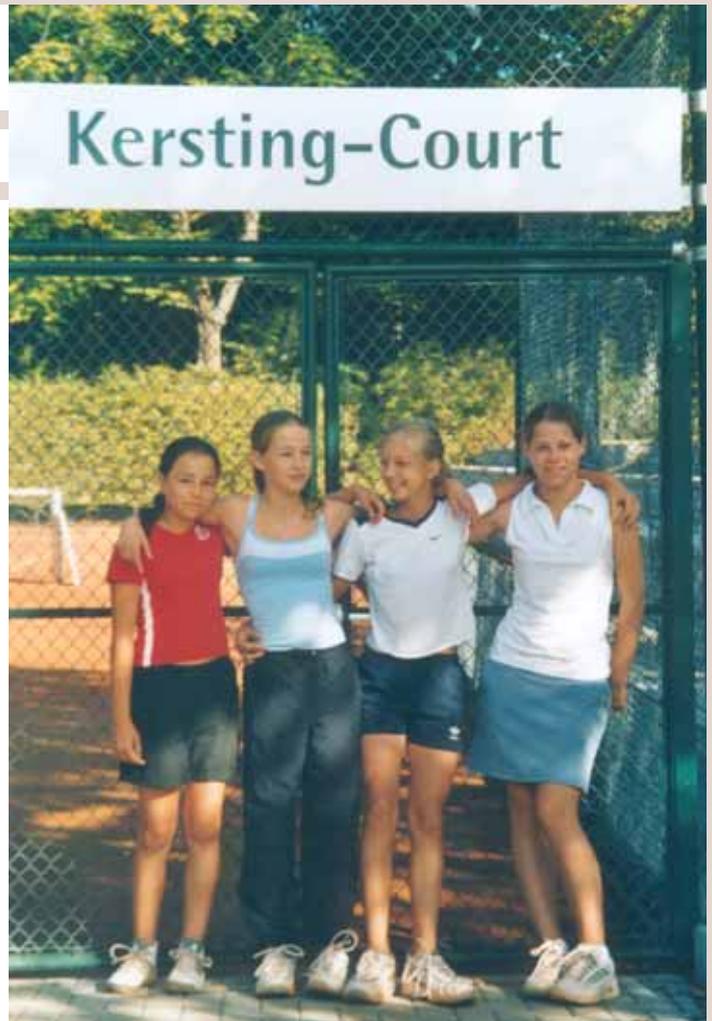
Eine ganz intensive Punktspielzeit – nämlich von Mai bis einschließlich September 2003 – hat die Juniorinnen-B1-Mannschaft erfolgreich hinter sich gebracht.

Mit Maren Flemke (SG – Helmstedter TV), Marisa Wengeler, Sophie Augustin und Julia Sodemann haben sich vier Mädchen wochenendweise bis ins Finale der Bezirkspokalmeisterschaft durchgekämpft.

Am 13.09.2003 traf die Mannschaft hier auf der heimischen Anlage auf vier motivierte Spielerinnen aus Bad Sachsa. Mit großen Siegeswillen gewannen Maren, Marisa, Sophie und Julia hochverdient das Finale 5 : 1. Herzlichen Glückwunsch!!!

Ein großes Dankeschön an den Coach Chris, der die Mädchen unterstützt hat, sowie an alle Eltern.

Angelika Augustin



: MIT GUTEN VORSÄTZEN INS NEUE JAHR!

Der Jugendwart empfiehlt seiner Abteilung

Hier noch eine kleine Auswahl für Kurzentschlossene.

- Schreiben und fotografieren für die Clubzeitung.
- Werben neuer Mitglieder.
- Teilnehmen an allen Clubveranstaltungen.
- Beitragen zum Gelingen aller Events.
- Melden zu allen Meisterschaften (u.a. Club, Kreis, Region, Bezirk)
- Beteiligen an Ranglistenspielen.
- Spielen und trainieren (Doppel), auch außerhalb der Übungsstunden.
- Anmelden zum ATP-Ballkindereinsatz.
- Bemühen um Aufnahme ins Regional- und Bezirkstraining.
- Organisieren von Fangruppen (Klassenkameraden!?) zur Unterstützung bei Heimspielen.
- Übernehmen von Patenschaften.
- Verzichten auf „Sonderwünsche“.
- Einbringen konstruktiver Kritik.
- Beachten aller Informationen im Aushang und in Anschreiben.
- Spenden gebrauchter Schläger für das „BTHC-Schultennis“.
- Folgen dem „Spendenaufruf 10x10.“
- Organisieren eines Flohmarkts.
- Sammeln für eine Tombola.
- Ausschauhalten nach Team-Sponsoren.
- Umgestalten des Jugendraumes zu einer wohnlichen und gemütlichen Begegnungsstätte.
- Coachen einer Mannschaft.
- Mitarbeiten im Planungsausschuss.
- Investieren in Erfolgserlebnisse.

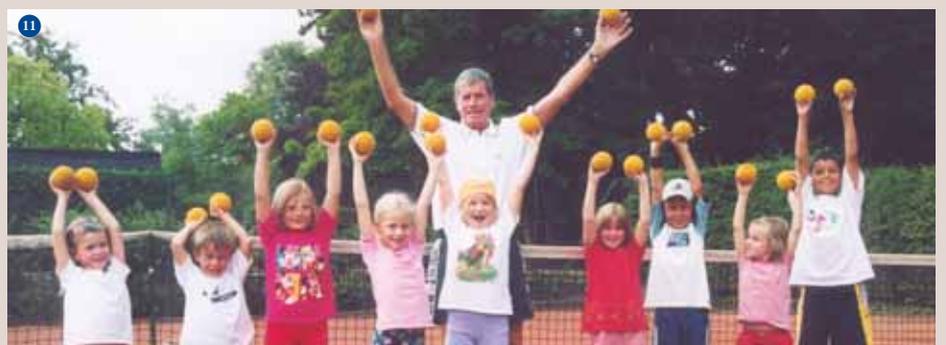
Etwas dabei? – Jeder umgesetzte Vorsatz optimiert unsere Arbeit!



: SIEGERBRUNCH 2003

- 1. Clubmeisterschaften mit Siegerbrunch
- 2. Juniorinnen B: „Dreamteam“ der Saison 2003 und Bezirkspokalsieger
- 3. Siegerbrunch-Opening mit Clara Wegge
- 4. Volles Haus beim Siegerbrunch
- 5. So werden Champions gefeiert!
- 6. Sie haben es sich verdient: Gewinner der „Brunch-Medaille“

- 7. 2003: Vizemeister! 2004: Meister?
- 8. Große Freude über den „Förder-Scheck“
- 9. „Siegerbrunch-Musikanten“ bereichern das Programm
- 10. Tennis-Sommercamp: Immer eine Anmeldung wert
- 11. Sommerferienspaß im Tenniscamp der Jüngsten





: BORIS IN BRAUNSCHWEIG

Tennis-Jugendliche des BTHC hatten ein Erlebnis der ganz besonderen Art.

Am Dienstag, den 25.11.2003, hatten einige Tennis-Jugendliche des BTHC ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Wir, die Ballkinder des ATP-Turniers, wurden von Herrn Kurze beim Schaukampf zwischen Patrick Kühnen und Mansour Barahmi und als Highlight in dem Spiel zwischen Boris Becker und John McEnroe eingesetzt. Kurz vor Spielbeginn gab uns der Oberschiedsrichter noch einige Anweisungen, u.a. sollten wir vor den „Wutausbrüchen“ des John McEnroe keine Angst haben. Sie blieben dann auch Gott sei Dank aus. Es war eine

Ehre und auch richtig spannend 2 Meter ohne „Bodyguard-Abschirmung“ vor dem Weltstar Boris Becker zu stehen und diese Spieler aus der Nähe beobachten zu können. Ein bisschen aufgeregt waren wir auch vor 7500 Zuschauern zu arbeiten. Alles in allem war der Abend ein tolles Erlebnis und es hat riesig viel Spaß gemacht.

Marisa Wengeler & Sophie Augustin



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

TENNIS-TALENT-AKTION

AUCH STEFFI UND BORIS HABEN KLEIN ANGEFANGEN

Schnuppern! Anmelden! Mitspielen! Anmelden ab 1. Januar 2004 im Sekretariat

Auch in diesem Jahr setzt der BTHC die Reihe seiner 1976 ins Leben gerufenen Talent-Aktion fort. Nach dem Motto "Früh übt sich....." werden Jungen und Mädchen der Jahrgänge 98 und jünger gesucht, die Spaß am Tennisspielen haben und im Umgang mit Ball und Schläger Geschick zeigen.

Sinn und Zweck dieser Aktion ist es, BTHC-Talente spätestens mit 14 oder 15 Jahren als spielstarke und erfolgreiche Stammspielerinnen und -spieler im Jugend- und Erwachsenenmannschaften zu integrieren.



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

DIE TENNIS-JUGEND SEIT 2000 „IM PLUS“!

Das 1995 erfolgreich gestartete neue Konzept „BTHC 2000 – Dem eigenen Nachwuchs eine Chance!“ wurde vor drei Jahren planmäßig abgeschlossen und anschließend als „BTHC 2000 Plus“ fortgesetzt. Das garantiert weitere intensive Förderung der talentierten Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel, diese frühzeitig in den clubeigenen Damen- und Herrenmannschaften zu integrieren. Die neue Spendenaktion soll mithelfen, dieses Ziel zu erreichen.

BTHC Spendenaktion „10 x 10“

Der Erlös fließt in die Jugendarbeit: U. a. Erweiterung der Kleinfeldanlage, Bau einer neuen Tenniswand, Durchführung von Feriencamps, Ergänzung der Ausrüstungsbestände, Kooperationen mit Nachbarschulen

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Die Abwicklung der Aktion mit Ausgabe der Spendenbescheinigung erfolgt über das Sekretariat.

Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.

Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig · Fon 0531 · 7 43 53 · Fax 0531 · 7 27 03 · info@bthc.de · www.bthc.de



ÖFFENTLICHE

Man muß nicht
Präsident sein, um
einen **persönlichen**
Sicherheitsberater
zu haben:

Geschäftsstelle Petersilienstr. 1–3
City-Büro, Michael Gajda
38100 Braunschweig
Tel. 05 31 / 1 44 01
Fax 05 31 / 1 44 02
citybuero-gajda@gmx.net

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 15.00–18.00 Uhr





: DAS WAREN NOCH ZEITEN

Senioren, nicht Alte Herren, eher schon Herren 50 +...

Wie sagt doch anerkennend der Volksmund? Tennis kann man bis ins hohe Alter spielen... und im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten (z.B. Waldlauf?) braucht man nur einen Partner. Die Geister scheiden sich am Reizwort „Leistungssport“ bzw. „Meisterschaften“. Als unsere Anlage im Bürgerpark noch Austragungsort des zentralen Tenniseignisses in Deutschland, der Deutschen Meisterschaften war, trugen sich nach dem Kriege bedeutende Tennisspieler wie Ernst Buchholz (früher Nr. 2 im Daviscup neben Gottfried), Milan Branovic, Rupert Huber, Bodo Nitsche, Harald Elschenbroich und Hajo Plötz, nie aber der Tennisbaron, der, fast schon Senior, noch im Deutschen Daviscup-Team gegen den Schweden Lennart Bergelin u.a. spielte, ein Rekord-Senioren-Meister war mit neun (!) Titeln auf der BTHC-Anlage ein gewisser Dr. Herbert L. Tuebben, Victoria (!) Hamburg. Seit Jahren sind jetzt die Deutschen Seniorenmeisterschaften eine Kultveranstaltung im Nobel-Kurort Bad Neuenahr. Wissen Sie, wie die amtierenden Deutschen Senioren heißen? Renata Voitschek, nunmehr acht Mal in Folge und Thomas Emmerich, der nach der Wende als Jungsenior zum HTV Hildesheim wechselte und dem schon im Jahre 2000 der Hattrick gelang.

Das BTHC-Senioren/Seniorinnen-Tennis der Jahrzehnte direkt nach dem Kriege ist mit auch heute noch klingenden Namen verbunden, Paul Helmstedt, Busso von Alvesleben, später Jochen Henneke

und Willi Baumgarte dieser mehr als Organisator, denn als Filigran-Techniker auf der Seite der Damen Frau Dr. Vorwerk, Frau Weiß sowie unsere Ulli Schmeil und unser Inge...Mittelbach, zeitweise einige Jahre auch Clubsekretärin.

Die Spielstärke der Seniorenmannschaft schnellte in den achtziger Jahren sprunghaft in die Höhe, als die ersten „gelernten Tennisspieler“, die nach dem Kriege ab ca. 1950 das „Tennishandwerk“ erlernt hatten (einige wurden gar Künstler!), das Seniorenalter (damals 45 Jahre) erreichten. Untrennbar mit diesem Aufstieg ist ein Name verbunden, der, selbst ein exzellenter Fighter, ein erstaunliches Talent entwickelte, seine Mannschaftskameraden zu motivieren und anzustacheln: Joachim Schmidt-Salzer, viel zu früh, auf dem Tennisplatz, seinem Lieblingsplatz, bei den Norddeutschen Meisterschaften gestorben; ihm folgten als Mannschaftsführer (MF) Gert Fieger und bis heute Klaus Gossow (nicht MF, sondern Tiemschäff, TS).

Foto oben: Peter-Uwe Pantel (6), Helmut Apking (2), Ulrich Nenke (3), Ullrich Laubenheimer (7), Dr. Joachim Schmidt-Salzer (1), Gert Fieger (4), Klaus Gossow (5) ... und auch Bernd Giesecke, Zsolt Tomcsanyi und Frank Harde land waren zeitweise dabei.

Mehrere Jahre spielte dieses Team sowohl in der Halle als auch in der Freiluftsaison in der höchsten Spielklasse, in der Regionalliga,

gegen Hamburger und Bremer Spitzenmannschaften, gegen Olympia Neumünster mit amtierenden Europa- und Weltmeistern, vor allem aber gegen den TC Bendesdorf aus der Nordheide, dessen Meldeliste so klingende Namen wie Roy Emerson, Fred Stolle, John Newcombe neben zahlreichen deutschen Spitzenspielern enthielt: Zu den größten Augenblicken in meiner mehr als 50-jährigen Tenniskarriere war eine Vorhandpeitsche direkt Fred Stolle auf den Pelz mit der kurzzeitigen Erkenntnis: So gut ist der auch nicht! Wohl gemerkt: kurzzeitig, sehr kurzzeitig. Der Einzug in die Endrunde der Deutschen-Senioren-Mannschaftsmeisterschaften gelang indes nie.

Neben vielen zweifelhaften Segnungen, die aus Amerika zu uns gekommen sind, haben wir, auch im Sport, auch im Tennis, ein anderes, ein besseres Verhältnis zum Alter gefunden. Wussten Sie, dass in Bad Neuenahr selbst die über Achtzigjährigen um Sieg und Lorbeer streiten? Vor diesem Hintergrund und der Übernahme der

Altersklasseneinteilung aus der Leichtathletik (Veteran World Championship) gibt es nunmehr allüberall eine Flut von „Senioren-Teams“ jenseits der 30!!

Wer ist übriggeblieben? Schauen Sie selbst (Foto rechts): Meyer (* 53) – Gossow – Mühlke – Krahn (* 53) – Nenke. Kortmann und Langheim sind aus Qualitätsgründen an der Seite abgeschnitten, Kälz und Gersdorff haben das Training noch nicht aufgenommen, brauchen sie bei ihrem Talent auch nicht !

Tennis ist Sport, Sport initiiert Leistung, Leistung schreit nach Tennis. Diese dialektische Philosophie hat das Seniorentennis beim BTHC immer bestimmt, gepaart mit Fairness und Stil... und einer fast abartigen Kameradschaft.

Klaus Gossow, TS





: DAS RUNDE MUSS IN DAS ECKIGE

Die 1. Herren blicken zurück- Feld 2003/4, Vol. I & II

Eigentlich war die Sache klar. Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga in der vergangenen Saison wollte jeder von uns diesen Schmach schnellstmöglich vergessen machen. Als Saisonziel wurde also einstimmig die Parole Wiederaufstieg ausgegeben.

So traf sich dann zur Vorbereitung ein im Gegensatz zur Halle recht dezimierter Kader, da bei einigen Spielern der Hockey-Sport nicht mehr mit ihrem Wohnort, Beruf oder auch ihrem Körper zu vereinbaren gewesen wäre. Diese Lücke wurde allerdings von einem Haufen junger Wilder geschlossen, so dass wir während der Saison zwar oft nicht vollzählig, aber auch nie mit zu wenig Spielern auskommen mussten. Trotzdem war die Personaldecke dünn bis zu dünn, musste doch Acki selbst am Ende noch einmal die Schuhe schnüren.

Hochmotiviert nach einer eher kläglichen Vorbereitungsleistung (bei der wir dann doch häufig zu wenig Leute waren) gingen wir in unsere Auftaktpartie gegen Hannover 78. Mit einem deutlichen 5:3 wurden diesen ihre Grenzen aufgesteckt – dachten wir. Doch von diesem Zeitpunkt an vergaßen wir von Spiel zu Spiel meistens das, worauf es ankommt:

DAS RUNDE MUSS INS ECKIGE!

Trotz der Tatsache, dass wir viele neue Spieler integrieren mussten und einige jüngere ihre ersten Erfahrungen im Herrenbereich sammelten, waren wir in der Regel spielerisch hoch überlegen, allerdings nur so lange, wie wir nicht auf's Tor schießen mussten. Denn sobald einer von uns den Abschluss suchte, schien es wie verhext zu sein. Der Ball wollte einfach nicht (oft genug) im Tor landen. Dazu kam

auch häufig der Umstand, dass wir zwar schön bis zum Kreis spielten, diesen aber nur selten von innen sahen. Von dieser doch recht nervigen Schwäche ermutigt, fanden unsere Gegner häufig gefallen am Kontern – mit dem Ergebnis, dass wir zu keiner Phase der Saison mehr als zwei bis drei Spiele am Stück vom Ergebnis her positiv für uns gestalteten. Es war ein stetiges Auf und Ab der Gefühle, waren wir mit der spielerischen Leistung doch zumeist zufrieden. Nur was unterm Strich dabei herauskam, hat bei dem Saisonziel Aufstieg wohl leider nur noch theoretischen Wert, obwohl die Hoffnung bekanntlich zuletzt stirbt und andere auch nur mit Wasser kochen.

Am Ärgerlichsten an dieser „2/3- Saison“ (das letzte soll ja noch folgen) ist sicherlich die Tatsache, dass wir gerade gegen die mittelmäßigen bis einfach schlechten Teams der Liga punktemäßig so wenig einstreichen konnten, gegen H78 oder DHC aber komischerweise immer voll da waren und den Vergleich insgesamt gewannen. Bleibt also zu hoffen, dass das Team sich in der „Hallenpause“ noch besser kennenlernt, um dann die restlichen 6 Begegnungen, die nächstes Jahr anstehen, nicht aus der Hand zu geben. Denn außer siegen, siegen, siegen wird uns wohl nichts helfen, wenn wir unsere kleine Chance auf den Aufstieg erhalten wollen. Geplant ist das jedenfalls.

Abschließend unser Dank an das Trainerduo Kresse/ Althoff, die durch ihr rhetorisches Talent und ihre treffende Wortwahl bei mancher Besprechung oder auf dem Platz für Klarheit sorgten. Im Ungewissen über seinen Leistungsstand wurde jedenfalls selten einer gelassen...

Und natürlich der Dank an die Sponsoren und Zuschauer, die Spiel für Spiel da waren und uns unterstützt haben.

**"Meine Bank?
Ist da, wo ich bin.
Einfach online!"**

www.volksbankbraunschweig.de

Mit unserem **kostenlos** online Girokonto
VR-Direkt sind Sie immer up to date und
erhalten auch **Zinsen** für Ihr **Guthaben**.



**Volksbank
Braunschweig eG** 



In 80 Regalen um die Welt.

Reiseliteratur bei Graff.
Entdecken Sie die ganze Welt
der Bücher und Medien.

Graff 

.....
Bücher und Medien
Sack 15, 38100 Braunschweig
www.graff.de

Telefon
(05 31) 1 60 06
Telefax (05 31) 1 34 81

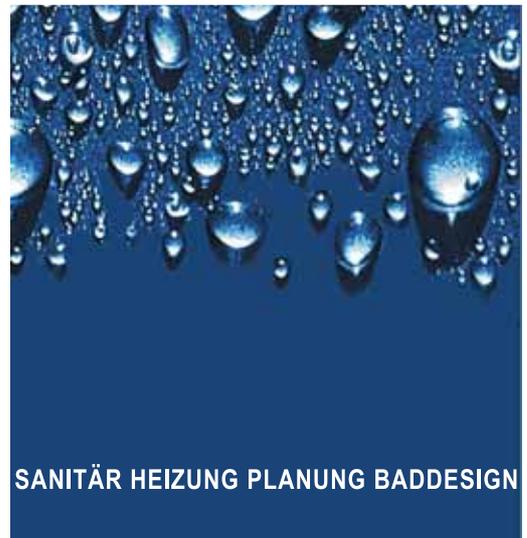
**Ihr zuverlässiger
Partner in allen
Immobilienfragen**



IMMOBILIEN

Nonn Immobilien GmbH
Damm 2 · 38100 Braunschweig

Götsch GmbH



SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de

: ANSTRENGEND, ABER EFFEKTIV

In diesem Jahr verlief unsere Feldsaison ziemlich gut. Am Anfang war das Ziel unserer A-Mädchen-Mannschaft, und auch unserer Trainer, eine zusammenhaltende Mannschaft zu werden. Wobei die Platzierung nicht im Vordergrund stand. Das hat auch alles super geklappt und die Platzierung war auch nicht so schlecht – 2. Platz! Damit kamen wir dann sogar bis zu der Vorrunde der Deutschen Meisterschaften, die wir dann leider aus verschiedenen Gründen nicht mitspielen konnten. Trotzdem hat es uns alle sehr

gefreut, so weit gekommen zu sein. Unser Training war manchmal echt anstrengend, aber im Nachhinein sehr effektiv! Und Spaß hat es natürlich auch immer gemacht!! Wir hoffen, dass die Hallensaison genauso gut und erfolgreich verlaufen wird! Und wir möchten uns noch einmal im Namen der ganzen Mannschaft bei den Eltern und natürlich ganz besonders bei unseren Trainerinnen Katrin und Antje bedanken!

Sarah Stach und Antonia Borek



: DER UNTERRICHT IST VIEL ZU KURZ

Wir, die D-Mädchen, machen öfter mal Turniere. Die Turniere machen uns sehr viel Spaß. Wir haben 1,5 Stunden Hockeyunterricht in der Woche.

Manchmal ist der Unterricht viel zu kurz. Die Spiele machen uns

auch sehr viel Spaß. Jessica und Claudia machen die Spiele noch lustiger und besser. Wenn vor uns ein Hockeyturnier liegt, dann sagt sie entweder vor oder nach dem Hockeyunterricht, dass wir in der nächsten Zeit ein Hockeyturnier haben. Wir kriegen, wenn

ein Turnier ansteht, meistens Hockey-Hausaufgaben auf für die Zwischenspiele. Claudia und Jessica gehen sehr liebevoll mit uns um.

Lea und Caroline



DER NEUE H04 CREDO IST DA 1,5 MILLIONEN MENSCHEN KÖNNEN NICHT IRREN



Die Schlüsselbegriffe bei HÅG H04 Credo sind **Balance** und **Bewegungsfreiheit**. Balance – weil sie der beste Ausgangspunkt für Bewegung ist. Und Bewegungsfreiheit – weil man nur dann mit ganzer Konzentration bei der Arbeit ist, wenn man sich frei bewegen kann. Der HÅG H04 Credo ist der Nachfolger vom HÅG Credo, Skandinaviens **populärstem Bürostuhl** mit über 1,5 Millionen verkauften Exemplaren.

Und wir haben da noch ein Bonbon für Sie. **Nutzen Sie den doppelten Vorteil**. Denn mit unserem preisreduzierten Angebot sparen Sie nicht nur Bares, sondern erhalten noch ein **exklusives Geschenk** dazu.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich bei uns über den neuen HÅG H04 Credo. Wir haben alle Infos auf einem Faltblatt für Sie zusammengestellt. **Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.**

REESE GMBH

Dieselstraße 6 | Braunschweig | Fon 0531.289289 | www.reese-gmbh.de | info@reese-gmbh.de

: WIR SIND ZUFRIEDEN

Diese Draußen-Saison hatten wir wieder einen Trainerwechsel. Aber jetzt sind wir zufrieden mit ihnen (Wir hoffen Merle und Christoph auch mit uns). Nun aber zum Training: Beim Training fingen wir immer mit dem Einlaufen an. Meist ist Christoph mitgelaufen (Ziemlich lange Strecken). Später mussten wir immer auf Zeit um den großen Teich laufen. Danach hat unsere Mannschaftsführerin uns Laufgymnastik vorgemacht. Dann haben wir uns gedehnt und Konditionstraining gemacht. Jetzt kamen die Hockeyübungen. Am Schluss des Trainings haben wir immer noch gespielt. Kurz vor den Meisterschaftsspielen übten wir noch Ecken ...

Bei unserem ersten Spiel kämpften wir gegen Eintracht Braunschweig. Wir gewannen 1:0. Das nächste Spiel war gegen Bemerode. Wir gewannen es wieder, 4:0! Gegen den HCH spielten wir 0:0. Irgendwann kam auch noch das Spiel gegen DTV



Hannover. Da haben wir zum ersten Mal verloren 0:1. Dann ging es so weiter. Gegen Celle und Hannover 78 verloren wir jeweils 0:7. Aber es war wie ein Sieg für uns. Denn 78 hätte mindestens 12 Tore schießen müssen (sie wollten sogar 20)!!!!?

Das schönste zum Schluss: Merle und Christoph bekamen für uns eine Einladung nach Leverkusen zu einem Turnier bei dem sehr starke Mannschaften teilnahmen. Die Spielergebnisse wissen wir gar nicht mehr, aber wir haben jedes Spiel verloren.

Hier ein paar Mannschaften die mitgespielt haben: RTHC, UHC, BW Berlin, BTHC (wir). . . Wir sind letzter geworden. Über Nacht haben wir dort gezeltet.

Heti und Dinah

VITALITÄT für Sportplätze

FRISOL® – Das System zur Sportplatzrevitalisierung aus organischer Langzeitdüngung und physikalischer Bodenverbesserung

Das FRISOL®-System zur Revitalisierung von Sportplätzen hat sich über viele Jahre hinweg bewährt. Durch die ideale Abstimmung der Einzelkomponenten konnte ein optimales Regenerationsverfahren entwickelt werden, um schlechtwüchsige Spielfelder kostengünstig zu behandeln.

Ebene Fläche · Dichte Grasnarbe · Gesunde und vitale Pflanzen · Strapazierfähiger Bewuchs
Natürliche Grünfärbung · Tiefreichendes Wurzelwerk · Keine Verunkrautung



Gebrüder Friedrich GmbH

Museumstraße 69 · 38229 Salzgitter

Fon 0 53 41 · 84 66 20 · Fax 0 53 41 · 84 66 66

www.gebruederfriedrich.de · info@gebruederfriedrich.de



: EINE ENDGEILE MANNSCHAFT

Dass Mädchen im Alter von 14 bis 16 frühzeitig ihre Urlaube abgebrochen haben, der Rest 11 mal in 14 Tagen trainiert hat, eine ganze Elternschaft stolz, und alle, auch die Trainer aufgeregt waren, dafür konnte nur eins der Anlass sein: die weibliche Jugend B hatte mit ihren Trainern Christoph, Sibylle und Gabor die Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft am 18./19.10 erreicht! An dieser Stelle noch einmal ein gaaaaaaanz riesiges Dankeschön an die A-Mädchen, Antje und Kathrin die dieses Ereignis mit ihrem Verzicht auf die Vorrunde ermöglicht haben und uns so enorm gestärkt haben!

Die Endrunde war ein tolles Erlebnis und hat die Mannschaft, soweit sie es noch nicht war, auch mit den „Küken“ zusammengeschweißt. Am Tiefpunkt war die Stimmung allerdings auch. Nach einer tollen spielerischen Leistung im ersten Spiel gegen die Sportsfreundinnen vom TuS Lichterfelde ging die Partie mit 0:1 verloren, womit niemand, wenn man den Spielverlauf bis zur 65. Minute gesehen hat, gerechnet hätte! So waren wir leider nicht für das Finale qualifiziert und mussten am Sonntag gegen den HC Essen antreten. Das Spiel fing mit einer Verzögerung an, da der Platz bei Temperaturen von -2°C tiefgefroren war. Auch dieses Spiel ging leider, nach einer Partie ohne Kampf, Biss und Höhepunkte, verloren – 0:4. Verdient qualifiziert haben sich an diesem Wochenende die „Flottis“ aus Hamburg. Außerdem noch einmal vielen Dank an die Eltern, die uns super dabei unterstützt haben eine schöne Endrunde in Braunschweig auszurichten. Besonderen Dank auch an „Mäuschen“ als Ansprechpartner für die Vereine, Jutta Wengeler, die sich um die Mannschaften gekümmert hat, Dietlof, der den ganzen Tag auf der Anlage verbracht hat, Ulli Knaust, die ein wunderbares Buffet am Platz gezaubert hat, Stefan Seidel der sich um die Ausrichtung und den Fahrdienst gekümmert hat, die Firma Streiff & Helmold und erneut an Stefan Seidel, die jeweils einen neuen Satz Trikots gesponsert haben. Finanziert wurde diese Trikot-Aktion außerdem auch von zahlreichen Eltern.

Weiterhin wollen wir uns auch bei den Zuschauern und den Eltern, die uns toll angefeuert und unterstützt haben, bedanken. Das größte Lob geht an unsere Trainer Sibylle Hennersdorf, Christoph Schrader und Gabor Zulauf, die uns einfach nur spitze auf dieses Ereignis vorbereitet haben.

Für die Zwischenrunde qualifiziert haben wir uns aber nur, weil wir auch über die Saison eine gute Leistung gebracht haben, trotz geringer Trainingsbeteiligung und Verletzten, auch wenn man sich eine schmeichelhaftes 0:0 gegen die Eintracht geleistet haben, und das Spiel gegen Hannover 78 0:5 verloren ging. Die Mannschaft, jung und alt, NHV, DHB und Vereinsspieler, groß und klein, ist super zusammengewachsen, hat auf und auch neben dem Platz, zum Beispiel bei den Partys bei Bille, den Turnieren in Berlin und Marktbreit, sowie privat, tolle Leistungen gebracht die auch mit Spaß am Hockey verbunden waren, viel gelacht und gefeiert.

Während der Hallensaison wurde auch schon Hockey gespielt, nämlich auf dem Günther-Köppen-Cup (ehemaliger Herrentrainer des BTHC) am 1./2.11. in Berlin. Christoph hatte mit uns diese Metropole bereist, den Ku-Damm besichtigt, in Bus und U-Bahn schwarz gefahren, sowie zu fünft im Taxi. Hockey wurde aber auch gespielt: wir trafen zuerst auf Feld-Zwischenrundengegner TuS Lichterfelde, aber dieses Mal wurden sie mit drei Traumtoren 3:1 abgefertigt. Das gleiche Ergebnis musste auch der Kieler THC, mit Trainer Sören Matthes (ehemalig BTHC und Eintracht), hinnehmen, sowie wir eine 0:2 Schlappe gegen den HC Osternienburg. Kann ja mal passieren!!!! Wir waren aber am Partyabend um 23 Uhr totmüde und nüchtern im Bett, sind ja auch schließlich schon morgens um 6.30h losgefahren. Hier noch einmal vielen Dank an Ulli fürs Fahren, und an Kathrin und Nicki fürs Organisieren. Katrin und Christoph werden uns ab der Halle trainieren, da Bille uns leider nach langjährigem Trainieren, aufgrund ihrer Diplomarbeit, verlassen musste. An dieser Stelle hierfür noch mal ein „Hut ab“, dass du es solange mit uns ausgehalten hast! Danke!

Die weibliche Jugend B inklusive den A-Mädchen ist mit ihren Trainern und dem Großteil der Eltern, eine endgeile Mannschaft, die geiles Hockey spielt und genauso geil feiern kann! Wir freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche Hallensaison, ein genauso spannendes Duell mit Hannover 78, viele schöne Tore, und dass wir uns wieder für weiterführende Meisterschaften qualifizieren.

Nicki + Christoph

: DANKESCHÖN !!!

Dieser Artikel ist speziell für die Feldmannschaft der A-Mädchen gedacht. Denn sie hätte sich aufgrund einer sehr guten Leistung für die Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft qualifiziert. Das Problem war aber, dass sich die weibliche Jugend B ebenfalls qualifiziert hatte und zwar für die Zwischenrunde. Diese Mannschaft bestand aber nur aus etwa 10 Leuten, da einige ins Ausland gegangen waren. Das heisst wir waren auf die A-Mädchen angewiesen. Ein weiteres ‚Problem‘, wir sollten Ausrichter sein und ein Rückzug wäre nicht mehr möglich gewesen, da wir uns bereits mitten in den Planungen befanden. So wurde also beschlossen, dass nur eine Mannschaft antreten konnte und das Los fiel auf die weibliche Jugend. Diese Entscheidung fiel keinem der Beteiligten leicht und ich hätte auch alles dafür gegeben, wenn beide Mannschaften eine Chance bekommen hätten, doch

auch ich musste einsehen, dass es einfach nicht gegangen wäre! Ein Grund, die weibliche Jugend spielen zu lassen war, dass es für die Meisten wohl die letzte Chance auf dem Feld gewesen wäre, so ein Erlebnis mitzumachen, da viele ab dem nächsten Jahr bereits Damen spielen werden. Lange Rede, kurzer Sinn, ich möchte mich im Namen der gesamten weiblichen Jugend B bei den Mädels bedanken, die trotz ihrer guten Leistung (und dazu erst mal herzlichen Glückwunsch) nicht spielen durften, damit wir antreten konnten!!! Vielen herzlichen Dank und wir drücken euch allen die Daumen, dass es jetzt in der Halle oder in einem der nächsten Jahre noch mal klappt!!!

Nicki

Voets Autozentrum GmbH
Wolfenbütteler Straße 51 38124 Braunschweig
Telefon 0531-2606-0 Telefax 0531-2606-123
info@voets24.com voets24.com

VOETS

Vorhandzieher **Hundekurve** **Schlenzer**

... zugegeben, Hockey spielen können wir nicht.
Dafür kennen wir uns mit Autos aus!

Und so hat jeder etwas, was er besonders gut kann. Bei uns erfahren Sie die ganze Vielfalt automobiler Kompetenz: Neuwagen der Marken Volkswagen, Audi, Seat und VW-Nutzfahrzeuge. Zum Kaufen und Mieten. Skoda Service, Gebrauchtfahrzeuge aller Fabrikate. Wartung, Reparatur, Ersatzteile, Dienstleistungen. Das Aral Tank- und Servicecenter mit Shop und kostenlosem Fahrbahnservice.

Treffen Sie uns im Zentrum. Oder besuchen Sie unsere Internettefiliale voets24.com.

Automobile Kompetenz.

: GROSSER SAISONAUFTAKT DER JÜNGSTEN

Am Samstag, den 8. November 2003 fand in der Christophorus Halle von 10 Uhr bis 13 Uhr ein vereinsinternes Hockeyturnier statt. Es nahmen 39 hockeyspielende Mädchen sowie Jungen im Alter von vier bis acht Jahren teil. Die Eltern sorgten für die Verpflegung, so konnten sich die Kinder nach spannenden Spielen wieder stärken mit Getränken und vielen Leckereien. Viele ältere Geschwisterkinder und B-Mädchen übernahmen die Aufgabe als Schiedsrichter! Herzlichen Dank noch einmal an diese Freiwilligen. Viele Väter und Mütter coachten die immer wieder neu zusammengestellten

Mannschaften. Jeder spielte mit jedem gegen jeden. Nur unsere Wusel (vier und fünf Jahre alt) spielten unter sich. Bei diesen Wusel-Spielen gaben die beiden Trainer Claudia und Jessica direkt auf dem Spielfeld ihre Anweisungen. Am Ende des Turniers, nachdem jeder Hockeyspieler fünf mal 10 Minuten gespielt hatte, gab es für jeden einen kleinen Pokal! Die Kinderaugen leuchteten! Da das Turnier bei den Kindern und den Eltern sehr gut ankam, wollen wir solch ein Turnier noch einmal im neuen Jahr wiederholen.



: VIZE-MEISTER NIEDERSACHSEN

Nach den Sommerferien haben wir unsere Punktspiele fortgesetzt und in den Gruppenspielen kein Spiel verloren, d.h. wir gewannen 7 Spiele und spielten einmal beim HC Hannover unentschieden.

Somit wurden wir dann Gruppenerster und qualifizierten uns für die Endrunde um die Niedersachsen-Meisterschaft. Im Halbfinale war dann der DHC Hannover unser Gegner und wir gewannen das Spiel mit 4:2 Toren. Damit waren wir für das Finale qualifiziert.

Am 03. Oktober fand das Finale in Celle gegen den SV Eintracht Celle statt. In diesem Spiel sind wir hochmotiviert gegangen, da wir die Zielvorgabe des Trainers für die Feldsaison weit übertroffen hatten und wollten uns noch das „Sahnehäubchen“ daraufsetzen.

Die Knaben B (Jahrgang 1991/1992) gehen nun nach diesem Erfolg in der Feldsaison in die jetzt beginnende Hallensaison. Als erstes stand hier das eigene „Welfenpokal“-Turnier in Braunschweig am 01./02.11.2003 an. Als Modus war jeder gegen jeden gewählt worden. Dabei trafen wir auf Mannschaften aus Berlin, 2 x Hamburg, Bremen, Hanno-

ver und auf unsere 2. Mannschaft. Es wurde eine gute Standortbestimmung für beide Mannschaften. Die 2. Mannschaft belegte mit gemischten Ergebnissen den 6. Platz unter 7 Teilnehmern. Mit einem mehr geschossenen Tor hätte sie sogar den 4. Platz erreichen können. Die 1. Mannschaft spielte um den Turniersieg mit und unterlag

ihm, als auch bei allen anderen von uns mit weiteren Toren an diesem Tag nicht klappen. Mitten in unsere Drangphase gegen das „Celler Tor“ führte dann eine Standardsituation vor unserem Schußkreis zu einem wunderschönen „Stecher-Tor“ und somit zum 2:1 für Celle. Dies versuchten wir zu egalisieren, aber irgendwie schafften es die „Celler Spieler“ und in den entscheidenden Momenten des Torschusses zu bremsen, zu verdrängen oder zu behindern. Es gelang uns nicht den Ausgleich zu erzielen, obwohl wir spielerisch absolut die bessere Mannschaft an diesem Tag gewesen sind. Kurz vor Schluß ereilte uns dann die endgültige Entscheidung. Durch eine erneute „kurze Ecke“ erzielte Celle das 3:1 und damit den Endstand. Im ersten Augenblick nach dem Endspiel waren wir sehr enttäuscht und konnte gar nicht

die Begeisterung unserer zahlreichen Anhängerschaft begreifen. Wir wurden von ihnen beklatscht und geherzt. Dann – auch durch die Worte des Trainers – begriffen wir, was wir für ein tolles Spiel abgeliefert hatten und der in Aussicht gestellte Besuch bei „McDonalds“ – eine Rarität bei uns – ließ so manche Träne ganz schnell trocknen. Wir waren „Vize-Meister“ von Niedersachsen geworden. Wer hätte dies mit Beginn der Feldsaison gedacht, den hätten wir ungläubig angeschaut, da wir ja größtenteils „Nobodys“ (Jahrgang 1992) aus dem „großen“ Hockeyfeld waren.

Einen ganz herzlichen Dank möchten wir an alle richten, die uns in dieser Zeit tatkräftig unterstützt haben.

Die B-Knaben

Klipper Hamburg denkbar knapp mit 3:5 Toren. Alle anderen Spiele wurden dann zum Teil sehr souverän gewonnen. Leider verlor aber „Klipper“ kein weiteres Spiel. Dadurch belegte man dann in der Endabrechnung den 2. Platz beim „Welfenpokal“.

Seit dem 23.11.2003 befinden sich die beiden Mannschaften in der Meisterschaftsrunde um

die Niedersächsische Meisterschaft in der Halle. In der Gruppe B hat die 1. Mannschaft beide Spiele gegen Eintracht Celle 2 und MTV 1 gewonnen und ist momentan Tabellenführer. Die verstärkte 2. Mannschaft greift am 07.12.2003 in der Gruppe A beim DHC Hannover in das Spielgeschehen ein.

: VENI, VIDI, VICI

Das traditionelle Braunkohlessen im Club machte es öffentlich: Die nächste Reise der Sunshiner geht in die sehenswerte Hauptstadt Italiens. Beginnend am Freitag, dem 8. Oktober 2004, soll Rom bis Mittwoch, dem 13. Oktober 2004, nicht nur kulturell und gesellschaftlich, sondern auch sportlich bereist werden. Alle ernsthaften Interessenten werden gebeten, ihr Interesse bis 31. Dezember 2003

durch die Zahlung von EUR 500,00 auf das neben stehende Konto zu untermauern.

Eberhard Junge

Postbank Hannover | Konto 4685 23-302 | BLZ 250 100 30



Am Denkmal 5
38112 Braunschweig
Tel. 05 31/24 24 3-0
Fax 05 31/24 24 344



Martburg, Hedwig-Jahnke-Straße: Sozialwohnungen

Wir sind ein Unternehmen, das Investitions- und Entwicklungsarbeiten durchführt.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören u.a. Baumaßnahmen für sozialen Wohnungsbau, die Realisierung von Eigentumswohnungen sowie die Durchführung von freifinanziertem Wohnungsbau.

Neben der Investitionstätigkeit helfen wir Kommunen bei der Lösung ihrer Probleme. Wir realisieren öffentliche Bauten in weiten Teilen der Bundesrepublik. Dabei erstellen wir Bebauungspläne und führen Erschließungsmaßnahmen für die entsprechenden Baumaßnahmen durch.



Gardelegen, WBW Gymnasium

Bei der Finanzierung von kommunalen Baumaßnahmen bieten wir Vergleichsrechnungen für Mietlösungen, Leasingmodelle oder Nießbrauchrechte an.

Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Feld verfügen wir auch über Erfahrungen der Wohnungsbauförderung durch den Bund, und können auf eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zurückblicken.

Um Baumaßnahmen jeder Größenordnung durchführen zu können, verfügen wir in unserem Verbund, dem auch Projektentwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften mit Wohn- und Gewerbeobjekten im gesamtdeutschen Raum angehören, über exzellente Hoch- Tiefbau- und Ingenieurkapazitäten.



Stendal, Finanz- und Katasteramt



Hessisch Oldendorf, Segehorster Straße: Nahversorgungszentrum



Kraft und Schnelligkeit

Nicht nur Kraft und Schnelligkeit, auch Taktik und Ausdauer bringen die Tennisspieler zum Erfolg. Das sind auch unsere Qualitäten: Spontan und flexibel auf die Herausforderungen zu reagieren und diese mit der nötigen Kraft zu meistern.

Die Spitzensportler treffen auf harte Gegner. So wie wir. Denn auf dem Center Court des liberalisierten Strommarktes haben wir uns mit **BSIENERGY** hervorragend positioniert - für Braunschweig.

Wir fördern den Tennissport in Braunschweig.

www.bvag.de